

Leitfaden: Erstellung von seogerechten Texten

Keywords zum Text: Siehe SEO-Handout

1. Teaser zur Unterseite z.B. <https://www.ekd.de/Aktuelle-Publikationen-24065.htm>

Beispiele:

- *Überschrift Teaser:*
Religion und Glauben gehören mitten auf den Campus
- *Teaser-Text* (Nicht nur den Untertitel oder erstellt von), Beispiel:



PUBLIKATION

**Grundlagentext: Sünde,
Schuld und Vergebung**

Dieser Grundlagentext des Rates der EKD beschäftigt sich mit der aus christlicher Sicht für das menschliche Leben zentralen Frage nach Sünde, Schuld und Vergebung.

[MEHR ERFAHREN](#)

2. Themenseite/Unterseite

Beispielseite: <https://www.ekd.de/kinder-in-die-mitte-fruehkindliche-bildung-evangelische-kitas.htm>

- *Bitte drei Überschriften unterscheiden und Keywords für SEO bedenken:*
 - <H1> Überschrift
 - <H2> Unterüberschrift
 - <H3> Zwischentitel
- *Info zum Text:*
Wenn möglich oder es sich anbietet, gerne auch mit Links auf andere Themenseiten oder Info-Seiten, Aufzählungen nutzen

■ *Beispieltext Aufbau:*

Wie steht es um die Religion im Umfeld der Hochschulen? Die zunehmende Säkularisierung sowie eine vermehrte politische Vereinnahmung von Religion machen sich auch in diesem Lebensbereich bemerkbar. Im Bestreben, hier einen weltanschaulich neutralen und von objektiver Wissenschaft bestimmten Raum zu schaffen, neigen einige Akteure dazu, Religion ganz vom Campus zu verbannen. Einer solchen Entwicklung möchte die EKD mit dieser Broschüre entschieden entgegenzutreten. Sechs jeweils durch knappe, verständliche Erläuterungen ergänzte Thesen setzt sie der Verdrängung der Religion vom Campus entgegen. Damit liefert sie eine komprimierte Gesprächsgrundlage für die weitere Debatte.

<H3> Warum gehört Religion auf den Campus?

Unter Verweis auf die positive Religionsfreiheit wird herausgestrichen, dass eine Verdrängung der Religion vom Campus gerade nicht zur Neutralität beiträgt. Zwar ist angesichts von Fakenews und Rechtspopulismus eine Konzentration auf Rationalität und Wissenschaftlichkeit durchaus nötig; dies birgt allerdings auch die Gefahr eines allein auf Fakten basierten Weltbildes, das eine religiöse Weltansicht diskriminiert. Zu bedenken ist:

Religionen und Weltanschauungen gehören zum Menschsein – sie prägen das öffentliche Leben, bieten ethische, soziale und persönliche Orientierung und regen zur Selbstreflexion an. Deshalb dürfen sie nicht einfach ins Private verdrängt werden. Sie müssen in der Öffentlichkeit, also auch an den Hochschulen, wahrnehmbar bleiben. Zudem sollte die Auseinandersetzung mit religiöser und weltanschaulicher Pluralität auch deshalb nicht unterbunden werden, weil sie Dialogfähigkeit und Pluralitätskompetenz als wichtige Grundlagen für Frieden und Demokratie fördert.

<H3> Wer hat die Thesen geschrieben?

Erarbeitet wurde der Text vom Evangelischem Hochschulbeirat. Der Evangelische Hochschulbeirat ist vom Rat der EKD berufen. In ihm arbeiten Wissenschaftler/innen aus Geistes-, Natur- und Sozialwissenschaften zusammen, um den Dialog von Wissenschaft und Kirche anzuregen und sich in Hochschulentwicklungen aus evangelischer Perspektive einzubringen.

<H3> Für wen ist diese Broschüre?

Angesprochen sind alle am Diskurs über Religion und Glauben im Hochschulumfeld Interessierten:

- Hochschulleitungen
- Bildungs- und Hochschulpolitik
- Lehrende und andere Mitarbeiter/innen an Hochschulen
- Fakultäten
- Studierende und Studierendenvertretungen, Fachschaften
- Studierendengemeinden
- Gesprächsgruppen

3. Suchmaschinenoptimierung im CMS

- **Meta-Title** für Suchmaschine (bitte nicht den gleichen Titel wie im Teaser benutzen, weil Google das nicht mag/Keywords beachten)
- **Meta Description** für Suchmaschine (max. 255 Zeichen!) (Erklärtext und Vorschautext für die google Suche), nicht der gleiche Text wie die Teasertexte, sollte neugierig machen
- Beispiel:

www.ekd.de > [Glauben](#) > [Feste feiern](#) ▼

Weihnachten - EKD

Christen in aller Welt feiern an **Weihnachten** die Geburt Jesu. Nach christlichem Glauben wird Gott in Jesus von Nazareth Mensch, um die Welt zu erlösen und ...